



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN

PROGRAMM 13/14

Donau
hallen
RAUM FÜR JEDEN ANLASS



S Sparkasse
Schwarzwald-Baar

DONAU
ESCHINGEN
Die Quelle und mehr

Wir fördern Kunst und Kultur.
Zum Nutzen der Region.

Tel. 07721 291-0
www.spk-swb.de

 Sparkasse
Schwarzwald-Baar

... da bin ich mir sicher ✓

Wir unterstützen Vereine und Institutionen, die sich für die kulturelle Vielfalt in unserem Geschäftsgebiet einsetzen. Diese Vielfalt zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen und auch ein Teil unseres öffentlichen Auftrags. "Standort: hier" - die Initiative der Sparkasse Schwarzwald-Baar für Menschen und Wirtschaft.

Editorial

Liebe Musikfreunde,

das Programm der Saison 2013 / 2014 steht ganz im Zeichen unseres 100-jährigen Jubiläums:

Am Freitag, 28. September 2013 findet um 19 Uhr im Strawinsky Saal das Jubiläumskonzert mit dem Freiburger BarockConsort und dem Ensemble Recherche statt. Wir dürfen auf das Zusammentreffen von zeitgenössischer und barocker Musik gespannt sein. Karten für diese Veranstaltung können Sie ab dem 1. August erwerben.

Anfang September wird die Festschrift zu unserem Jubiläum erscheinen. Unser Ehrenpräsident Horst Fischer hat sehr engagiert und kompetent die Geschichte unserer Gesellschaft erforscht und in einem interessanten Aufsatz zusammengefasst. Die besondere Rolle des Fürstenhauses beleuchtet der fürstliche Archivar Dr. Andreas Wilts. SWR-Redakteur Armin Köhler beschreibt die Zusammenarbeit der Musikfreunde und des SWR bei der Produktion der jährlichen Musiktage. Mit der >>neuen Reihe<< befasst sich Lore Spaeth, mit der Gründung der Abteilung Kleinkunst Heinz Bunse. Über Ihr Interesse an unserem Jubiläum würde ich mich sehr freuen.

Im Spannungsfeld Alte und Neue Musik bewegt sich auch das Programm der Gesellschaft der Musikfreunde in der Saison 2013 / 2014. Schwerpunkt sind die Meister- und Regiokonzerte. Wieder begrüßen wir große Weltklassekünstler wie Carolin und Jörg Widmann und Künstler aus der Region, wie das Vokalensemble Hegau-Baar oder das Freiburger Janus-Ensemble. Zeitgenössische Musik präsentieren wir Ihnen wie immer in der >>neuen Reihe<<. Die neue Reihe umfasst in der Saison 2013 / 2014 insgesamt fünf Konzerte mit Neuer Musik und Jazz.

Stärken Sie die Gesellschaft der Musikfreunde durch den Besuch unserer hochkarätigen Konzerte in der Jubiläumssaison 2013 / 2014.

Es grüßt Sie freundlich
Ihr



Heinz Bunse
Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde

Meister- und Regiokonzerte

Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert alte und neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land im neuen Strawinsky Saal der Donauhallen. Alle Veranstaltungen werden im Abonnement angeboten.

- 7 **Freiburger BarockConsort, ensemble recherche** Sa. 28.09.2013, 19 Uhr
- 10 **Janus-Ensemble Freiburg** Donnerstag, 07.11.2013, 20 Uhr
- 13 **Vokalensemble Hegau-Baar** Sonntag, 08.12.2013, 19 Uhr
- 15 **Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen** Montag, 06.01.2014, 19 Uhr
- 19 **Trio Dénes Várjon, Carolin und Jörg Widmann** So. 16.02.2014, 19 Uhr
- 25 **Ewa Kupiec, Klavier Andrej Szpilman, Lesung** Do. 10.04.2014, 20 Uhr
- 30 **La cetra Barockorchester Basel** Sonntag, 25.05.2014, 19 Uhr

Festival HörBa(a)r

Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. An einem Wochenende, jeweils im Frühjahr werden Veranstaltungen der verschiedenen in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenen Sparten angeboten. Ein Wochenende mit fünf Veranstaltungen von herausragendem Niveau.

- 26 **Florian Hoelscher, Klavier** Donnerstag, 22.05.2014, 20 Uhr
- 27 **Die ultimative Heinz Ehrhardt Show** Freitag, 23.05.2014, 20 Uhr
- 28 **Frankfurt Jazz Trio und Peter Weniger** Samstag, 24.05.2014, 20 Uhr
- 29 **Die Zauberflöte für Kinder** Samstag, 25.05.2014, 11.15 Uhr
- 30 **La Cetra Barockorchester Basel** Sonntag, 25.05.2014, 19 Uhr

Kinder- und Familienprogramm

- 26 **Peter und der Wolf** Sonntag, 13.10.2013, 11.15 Uhr
- 31 **Die Zauberflöte** Sonntag, 25.05.2014, 11.15 Uhr

Kleinkunstkreis

Einmal im Monat, jeweils am Freitag im Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule oder im Strawinsky Saal. Da der Gewölbekeller nur 85 Plätze bietet, empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information zu erwerben. Programmschwerpunkte des Kleinkunstkreises sind politisches Kabarett und Musikcabaret.

- 6 **Alvaro Solar** Freitag, 20.09.2013, 20 Uhr
- 8 **Christian Überschall** Freitag, 11.10.2013, 20 Uhr
- 11 **Anny Hartmann** Freitag, 08.11.2013, 20 Uhr
- 14 **Florian Schröder & Volkmar Staub** Freitag, 13.12.2013, 20 Uhr
- 16 **Sebastian Schnoy** Freitag, 24.01.2014, 20 Uhr
- 18 **Hans Gerzlich** Freitag, 14.02.2014, 20 Uhr
- 22 **Vocal Recall** Freitag, 14.03.2014, 20 Uhr
- 24 **Thomas C. Breuer** Freitag, 04.04.2014, 20 Uhr
- 27 **F. Sauer, G. Fortmeier, V. Staub** Freitag, 23.05.2014, 20 Uhr
- 31 **Tina Teubner** Freitag, 27.06.2014, 20 Uhr
- 32 **Uli Masuth** Freitag, 18.07.2014, 20 Uhr

>> die neue reihe << mit Jazz im Strawinsky

- 12 **Benedikt Jahnel Trio** Samstag, 30.11.2013, 20 Uhr
- 17 **Cécile Verny Quartett** Samstag, 01.02.2014, 20 Uhr
- 23 **Juris Teichmanis, Violoncello** Donnerstag, 20.03.2014, 20 Uhr
- 26 **Florian Hoelscher, Klavier** Donnerstag, 22.05.2014, 20 Uhr
- 28 **Frankfurt Jazz Trio und Peter Weniger** Samstag, 24.05.2014, 20 Uhr



ALVARO SOLAR, TRANSITVOGEL – EIN INDIANER IN DEUTSCHLAND

Musikkabarett

**Ein Indianer sitzt am Flughafen und wartet.
Es ist ein Sioux. Ein Sioux in Europa.
Aber ohne Feder. Also ein Halb-Indianer.
Wie Coca-Cola ohne Cola. Oder wie Hamburger ohne Ketchup.**

Eine fehlende Feder. Ein verlorener Indianer im Transitraum eines Flughafens. Zwanzig Musikinstrumente auf seinem Kofferkuli.

Und schon beginnt eine musikalische Reise durch das Leben eines Indianers in Deutschland. Alvaro Solar präsentiert in einer originellen Mischung aus Kabarett, Perkussions-Einlagen, Singer/Songwriter-Nummern, anarchistischen Clownerien und Ein-Mann-Oper eine witzige, spannende und gleichzeitig zum Nachdenken anregende Westergeschichte. Der Sioux-Indianer, der im Flughafenterminal festsitzt und auf den Namen Seltsamer Vogel Ohne Feder hört, ist auf der Suche nach seiner verlorenen Feder. Und er ist ein Wandler zwischen zwei Welten. Der Welt seiner Gegenwart, zu der der Flughafen gehört und der anderen: der Welt seiner Erinnerungen in denen Häuptling Ohr Geschnitten und seine Frau Zunehmender Mond, Peter White das Bleichgesicht, Schamane Kleiner Stinkender Fuchs, sein Widersacher Missgelaunter Wolf oder seine Liebe Schweigsame Blume zuhause sind. Die Suche nach der fehlenden Feder zieht sich als Metapher für die Suche nach der eigenen Identität durch einen musikalischen Abend voller Tiefgang und feinsinniger Komik.

www.alvarosolar.de

**Freitag, 20. Sept. 2013 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Einzelpreis EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66**



FREIBURGER BAROCKCONSORT ENSEMBLE RECHERCHE

Jubiläumskonzert 100 Jahre Gesellschaft der Musikfreunde

Die Gesellschaft der Musikfreunde, vor 100 Jahren am 18. September 1913 gegründet, feiert ihren 100. Geburtstag mit einem festlichen Doppelkonzert mit dem Freiburger Barockconsort und dem ensemble recherche Freiburg. Zwei fest in der Geschichte der Musikfreunde verankerte Traditionen werden in diesem Geburtstagskonzert zum Erklingen gebracht: die «Alte» klassische und die Neue Musik. Letztere war lange Jahrzehnte in ihren Konzertprogrammen auf die Donaueschinger Kammermusiktage 1921 - 1926 und seit 1950 auf die Donaueschinger Musiktage beschränkt, und seit den 90er Jahren spielt sie aber mit der Gründung der >>neuen reihe<< auch im Konzertprogramm der Musikfreunde eine wichtige Rolle. Das Barockconsort wird mit Sonaten des frühen Barockkomponisten Heinrich Ignaz Biber (1644 - 1704) der einen klassischen Traditionslinie der Musikfreunde huldigen, während das ensemble recherche Werke moderner Komponisten, die alle die Kammermusiktage und die heutigen Musiktage prägten und noch immer prägen: Arnold Schönberg (1874 - 1951) drückte bereits in den zwanziger Jahren seinen Stempel auf, und Wolfgang Rihm (*1952), Brian Ferneyhough (*1943) und Jörg Widmann (*1973) können sich in Donaueschingen auch heute noch wie zu Hause fühlen.

Werke von

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644 - 1704)

Brian Ferneyhough (* 1943)

Wolfgang Rihm (* 1952)

Arnold Schönberg (1874 - 1951)

Jörg Widmann (* 1973)

**Samstag, 28. September 2013 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Meisterabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66**



CHRISTIAN ÜBERSCHALL

«Saupreiß Schweizerischer!»
Kabarett

Vor 20 Jahren war Christian Überschall Steuerberater und mitten in der Midlifecrisis. Dann fand er etwas besseres als Bilanzkosmetik und Gewinn tuning: das Kabarett.

Dank seiner legendären Bayernnummern galt er bald als der beste in München lebende Schweizer Kabarettist. Nun sind die Bayern ja sehr ergiebig, aber auch nicht unbegrenzt. Deshalb beinhaltet sein aktuelles Programm ein Spektrum an Themen, bei denen niemand verschont wird, weder die Deutschen (...sie haben endlich zu sich gefunden, sie grillen Tofuwürstchen und retten Europa), Sepp Blatter (...wann verleiht ihm Hubert Burda endlich den Korruptions-Bambi?) und treulose Ehemänner (...das schlechte Gewissen beflügelt ihre Performance im Ehebett, sie leiten wie Judokämpfer Fremdenergien um). Und last but not least wird die Frage beantwortet, ob man Humor lernen kann. Die gute Nachricht: Ja, man kann! Die Schlechte: Es kostet ein Schweinegeld!

www.christian-ueberschall.de

Freitag, 11. Okt. 2013 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Einzelpreis EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



PETER UND DER WOLF

Klaus Fischbach

Ein musikalisches Märchen von Sergei Prokofiev in der Fassung für einen Musiker und Erzähler.

Seit bald 70 Jahren erobert Sergej Prokofievs geniales Meisterwerk die Herzen von Kindern und Erwachsenen in der ganzen Welt. Die musikalische Geschichte vom kleinen Jungen, der trotz der Warnung des bedächtigen Großvaters zusammen mit seinem Freund, dem kleinen Vogel, den großen grauen Wolf fängt. Mit sparsamsten Requisiten und beeindruckender Energie zaubert Klaus Fischbach alle Rollen auf die Bühne. Sein Ziel: Die Fantasie beflügeln, zeigen was ein Körper ausdrücken kann und die Kinder mit dieser wunderbaren Musik bekannt machen. Eintausend mal hat er es schon geschafft. Ob es wieder gelingt?

So. 13. Okt. 2013 | 11.15 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kinder- und Familienprogramm
Eintritt EUR 6,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



JANUS ENSEMBLE FREIBURG

Noch in bester Erinnerung sind die Freiburger Barocksolisten um den Oboisten Günter Theis, seiner Frau, der Flötistin Gesa Maatz und den Fagottisten Matthias Maria Scholz, die seit 1965 das Freiburger Musikleben und darüber hinaus das der gesamten Region prägten. Beim Sylvesterkonzert 2008 im Freiburger Kaufhaussaal musste man Abschied nehmen von den Freiburger Barocksolisten, doch neben dem Abschied gab es im selben Konzert einen Neubeginn zu feiern. Der Kontrabassist Karl-Martin Jäger, seit 1986 bei den Barocksolisten, wollte mit weiteren jüngeren Mitstreitern der Barocksolisten als Janus Ensemble die Tradition mit neuem Konzept weiterführen. «Wir wollen die Besucher der Silvesterkonzerte bei dem abholen, was sie gewohnt sind, und an anderes heranzuführen» (so Jäger zum neuen Konzept). Die zwei Gesichter des Janus spiegeln sich dabei auf mehreren Ebenen wider. Zum einen ging das JANUS-ENSEMBLE aus den Freiburger Barocksolisten hervor, zum anderen verkörpern die Programme das «Janusköpfige» schlechthin: Vergangene Musik trifft auf zeitgenössische.

Sarah Marie Immer, Violine
Sebastian Wohlfahrt, Viola
Karl-Martin Jäger, Kontrabass

Carolina Mateos, Violine
Martina Jessel, Violoncello

Werke von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Edward Elgar, Alexander Borodin, Fritz Kreisler, Johannes Brahms, Vittorio Monti, Antonin Dvořák, Bela Bartok, Johann Strauß Sohn

Do. 7. November 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



Foto: © Marc Gertmann

ANNY HARTMANN

Ist das Politik, oder kann das weg?
Politisches Kabarett

Anny Hartmann bringt mit ihrem Solo-Programm großes politisches Kabarett auf die Bühne. Bissig ohne böse zu sein und stets aktuell, bietet Anny Hartmann Plauderei mit viel Tiefgang. Kritisch und pointenreich erläutert sie aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen mit einer Leidenschaft, die ansteckt. Dabei beschränkt sie sich nicht auf die Aufzählung und Anprangerung gesellschaftlicher Missstände - sie bietet darüber hinaus sehr kreative Lösungen an. Denn immer nur jammern hilft nicht. Zu wenig Geld für Frauenhäuser? Warum nicht mit einer Misswahl die Finanzen aufbessern? Fußballer verdienen mehr als Krankenschwestern? Dann müssen Krankenschwestern eben mehr Tore schießen. Und überhaupt: warum Hartz IV, wenn es doch die Möglichkeit eines bedingungslosen Grundeinkommens gibt?

Es macht Spaß, sich von Anny Hartmann ganz ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit einem schelmischen Augenzwinkern, die Welt erklären zu lassen und dadurch die eigene Perspektive zu überdenken. Sie ist eine der wenigen Frauen in Deutschland, die sich sicher und erfolgreich auf dem politischen Kabarettparkett bewegen.

Mit diesem Programm gewann Anny Hartmann 2011 den Jurypreis der Sankt Ingberter Pfanne. Die Begründung der Jury: «Ganz lässig spickt sie ihr scharfzüngiges Kabarettprogramm mit einer top aktuellen, tagesfrischen Bild-Blattschelte. Sie belohnt ihr Publikum mit Schokolade, obwohl es ihr längst aus der Hand frisst.

www.annyhartmann.de

Freitag, 08. Nov. 2013 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



BENEDIKT JAHNEL TRIO

>>die neue reihe<<

Benedikt Jahnel gilt als Hoffnungsträger der deutschen Jazzszene.

Seine musikalische Laufbahn ist gesäumt von Preisen, Stipendien und Konzerten in über 35 Ländern. Intelligenter, mehrdimensionaler Jazz aus Deutschland – dafür steht das Benedikt Jahnel Trio wie nur wenige andere. Das Trio besteht aus Jonas Burgwinkel / Drums, Henning Sieverts / Bass und Benedikt Jahnel / Piano. Nach drei Jahren kreativer Vorbereitungszeit legte Benedikt Jahnel 2012 sein zweites, lange erwartetes Trio Album Equilibrium vor. Diesmal veröffentlichte das renommierte Label ECM. Produziert von Manfred Eicher in Lugano, besticht Equilibrium durch eine ganz eigene, delikate Balance zwischen auskomponierten und improvisierten Anteilen und darf nach Kritikermeinung mit Recht als einer der Jazzhöhepunkte des Jahres genannt werden. Das Spiel der Band integriert subtil Elemente aus der Klassik wie auch modernen Groove. Dabei präsentiert sich das Trio bei Konzerten als beeindruckend präziser Klangkörper. Heraus kommt Musik von nicht alltäglicher Eleganz, die das Kunstwerk schafft, eingängig und intellektuell besonders reizvoll zu sein.

www.benejahnel.de

Samstag, 30. Nov. 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

>>die neue reihe<<

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



MAGNIFICAT

Hegau - Baar - Ensemble, Hofkapelle Württemberg

Ganz im Zeichen des Advents steht das Konzert des Hegau-Baar-Ensembles mit der deutschen und der lateinischen Vertonung des Lobgesangs der Maria von Johann Sebastian Bach. Mit dem Magnificat BWV 243 D-Dur erlebt man eine der kraftvollsten Schöpfungen des Thomaskantors. Der Lobgesang Mariens nach Lukas 1, 46 – 55 gehörte innerhalb der lutherischen Liturgie zum festen Bestandteil der abendlichen Vespersgottesdienste, und an drei hohen Festtagen des Kirchenjahrs – Weihnachten, Ostern, Pfingsten – erklang das Magnificat in lateinischer Sprache. Die Kantate «Meine Seel erhebt den Herren» BWV 10 ist ein Deutsches Magnificat, in dem die Verse des Magnificat teilweise wörtlich übernommen und teilweise etwas umgedichtet sind. Die Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068 passt auch als höfische Musik mit ihren Tanzsätzen (Gavotte – Bourrée und Gigue) bestens in das adventlich gestimmte Konzert. Seit 2005 liegt die musikalische Leitung des Hegau-Baar-Ensembles, gegründet 2001 aus einem Kreis nebenamtlicher Kirchenmusiker der Region, bei der Donaueschinger Kantorin Antje Schweizer. Das Ensemble pflegt vorwiegend das kirchenmusikalische a-cappella-Repertoire vom Frühbarock bis zur Moderne.

Leitung: Antje Schweizer

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Kantate «Meine Seel erhebt den Herren» (BWV 10)

Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068, Magnificat D-Dur BWV 243

Sonntag, 8. Dezember 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

Gesamtabonnement, Regioabonnement

Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FLORIAN SCHRÖDER & VOLKMAR STAUB

Zugabe. Der kabarettistische Jahresrückblick

»Zugabe« – die ultimative Schocktherapie. Jedes Jahr neu. Ohne Rezept. An allen Kassen. Die Kabarettisten Florian Schroeder und Volkmар Staub ziehen die Couch aus, nehmen den Patienten gründlich unter die Zeit-Lupe und geben Antworten auf die Fragen des Jahres: Wie protestiere ich richtig gegen meinen neuen Hauptbahnhof? Wie unterirdisch werden die Kosten? Und warum organisiert Bischof Mixa schon jetzt den nächsten katholischen Weltjugendtag unter dem Motto »Jugend begreifen«? »Zugabe« zeigt, warum Thilo Sarrazin Islam und Christentum versöhnt hat und warum man »F.D.P.« wieder mit »Fast drei Prozent« buchstabieren kann. Ein ganzes Jahr in schrägen Szenen, Parodien, Liedern und Gedichten.

www.florian-schroeder.com

Freitag, 13. Dezember 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Kleinkunstabonnement
Einzelpreis EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



NEUJAHRSKONZERT «ALLES WALZER»

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Auch das Jahr 2014 wird musikalisch wieder vom Sinfonieorchester der Nachbarstadt Villingen-Schwenningen mit dem schon zur schönen Tradition gewordenen Neujahrskonzert eingeläutet. Und wieder entführt Jörg Iwer mit seinen Musikerinnen und Musikern die Donaueschinger Musikfreunde in eine Welt, die von Walzerseligkeit beherrscht wird. Wie es alljährlich beim berühmten Wiener Opernball nach der Einzugspolonaise und Eröffnungswalzer der rund 180 Paare des Jungdamen- und Herrenkomitees heißt »Alles Walzer!« und damit die Tanzfläche für alle Besucher freigegeben wird, so wird Jörg Iwer unter diesem Motto »Alles Walzer« durch die Welt des Walzers in seinen vielen Schattierungen und Ausprägungen führen.

Sinfonieorchester
Villingen - Schwenningen
Leitung: Jörg Iwer

www.sinfonieorchester-vs.de

Veranstaltung in Kooperation mit der

 **Volksbank eG**
Schwarzwald Baar Hegau

doppelt gut...

Montag, 6. Januar 2014 | 19 Uhr | Donauhallen, Mozart Saal
Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- EUR 15,- und EUR 13,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



SEBASTIAN SCHNOY

Von Napoleon lernen, wie man sich vorm Abwasch drückt
Kabarett

Deutschlands schrägster Historiker Sebastian Schnoy nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise zu frühen Deutschen, antiken Griechen, Römern und allen, die unserem Kontinent ihren Stempel aufgedrückt haben. In diesem Kabarettprogramm fahren all Ihre Vorfahren vor! Dabei stellt er fest, dass Geschichte viel sympathischer wird, wenn man die Kriege einfach weglässt. Und die Jahreszahlen gleich dazu, schließlich wurde nicht mal Jesus an seinem Geburtstag geboren, sondern acht Jahre später. Wir Deutschen sind in der Evolution oft sitzengeblieben, als Barbaren, Vandalen ohne Sandalen, Germanen, Banausen und sind erst heute Maschinenbauingenieure. Und einen Fehler dürfen wir nicht nochmal machen: Nie wieder sollten wir einem Mann ein politisches Amt anvertrauen, der kleiner ist als 1,69m.

«Spritzig und anschaulich erklärt Schnoy die Geschichte und Macken der europäischen Völker und ihr ganz spezielles Verhältnis zu Deutschland.» Die Welt

www.schnoy.de

Freitag, 24. Jan. 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14, – Kartentelefon: 0771/85 72 66



CÉCILE VERNY QUARTETT

Foto: © Ellen Schmaus

>>die neue reihe<<
Jazz im Strawinsky

Cécile VERNY ist in Donaueschingen bestens bekannt. Cécile VERNY und ihre Band haben in den vergangenen zwei Jahren die Zeit «on the road» genutzt, um zwischen Konzerten in Clubs und bei Festivals in Hotelzimmern spontan und ohne einschränkende Vorgabe zu jammen und im eigentlichen Sinne des Wortes herumzuspieren. Aus den so, mit minimaler Instrumentierung gefundenen Stücken entwickelte die Band ein ansteckend frisches und grooviges Programm, das nun in einer größeren, vielfältigen Instrumentierung auf der achten CD des Cécile VERNY Quartetts wie auf der Bühne zu hören ist.

In den jung und teils aggressiv anmutenden Songs betrachtet Cécile VERNY sich und ihre Umwelt und artikuliert hart, eindringlich und zugleich empfindsam ihre Gefühle und Gedanken. Die Musik belegt die Entwicklungsmöglichkeiten einer Band, wenn Stücke einmal unter anderen Bedingungen entstehen. Mit Cécile VERNY werden auftreten Bernd Heitzler / Bass, Andreas Erchinger / Piano und Keyboard und Lars Binder / Drums und Percussion.

www.cvq.de

Samstag, 1. Februar 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
>>die neue reihe<<
Eintritt EUR 14, – Kartentelefon: 0771/85 72 66



HANS GERZLICH

Bodenhaltung, Käfighaltung, Buchhaltung Wirtschaftskabarett

Hans Gerzlich hat schon mit seinem Vorgänger-Programm bewiesen, dass Wirtschaftsthemen, kabarettistisch aufbereitet, durchaus einen großen Spaßfaktor haben – eben komisch ökonomisch. «Wirtschaft ist witzig», der ehemalige Diplom-Ökonom und Marketing-Referent spricht da aus eigener Erfahrung. Mit der Buchhaltung auf Du und Du vermittelt er auch diesmal Erhellendes aus Politik, Wirtschaft und dem Büroalltag.

Gekonnt zerlegt er Begriffe wie Risikoinvestition, Bankenkrise, Euro-Rettungsschirm und spielt mit ihnen, bis sie statt belastend nur noch absurd sind. Als tollen Nebeneffekt erweitern Sie dabei Ihren Horizont: Wenn Sie reich sind, werden Sie erfahren, woher Ihr Geld kommt. Wenn Sie nicht reich sind, werden Sie erfahren, warum Sie es auch garantiert nicht mehr werden. Und beides hängt unmittelbar zusammen. Alles hängt mit allem zusammen!

www.gerzlich.de

Freitag, 14. Feb. 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



TRIO WIDMANN/WIDMANN/VÁRJON

Kontraste

«Kontraste» – Titel der Komposition für Violine, Klarinette und Klavier von Béla Bartók kann als Motto gelten für das Konzert des Trios Carolin Widmann (Violine), Jörg Widmann (Klarinette) und Dénes Várjon (Klavier). Der Programmbogen spannt sich von den klassisch-romantischen Stücken Robert Schumanns über die klassische Moderne Igor Strawinskys (Die Geschichte vom Soldaten) und Béla Bartóks (Kontraste) bis hin zur aktuellen Neuen Musik. Der besondere Reiz dabei liegt darin, dass der Komponist und Klarinettist Jörg Widmann eines seiner eigenen Werke selber interpretiert (Fünf Bruchstücke für Klarinette und Klavier). Dieses Konzert des Trios Widmann/Widmann/Várjon wird auf eindrucksvolle Art und Weise Kontinuitäten und Gegensätze zwischen ‚Alter‘ und Neuer Musik aufzeigen.

Carolin Widmann	Violine
Jörg Widmann	Klarinette
Dénes Várjon	Klavier

Igor Strawinsky:	Geschichte vom Soldaten – Kleine Suite für Violine, Klarinette und Klavier
(1882 - 1971)	
Robert Schumann:	Fantasiestücke in a-Moll op. 73 für Klarinette und Klavier
(1810 - 1856)	
Jörg Widmann:	Etüden I – II – III für Violine solo
(* 1973)	Fünf Bruchstücke für Klarinette und Klavier
Robert Schumann	Sonate in a-Moll op. 105 für Violine und Klavier
Béla Bartók	Kontraste Sz. 111 für Violine, Klarinette und Klavier
(1881 - 1945)	

Sonntag, 16. Februar 2014 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Saisonübersicht September 2013 bis Juli 2014

SEPTEMBER 2013	Samstag, 30.11.2013, 20 Uhr Benedikt Jahnel Trio Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 12)	Freitag, 14.02.2014, 20 Uhr Hans Gerzlich^{K)} «Bodenhaltung, Käfighaltung, Buchhaltung» Wirtschaftskabarett Gewölbekeller (S. 18)	Freitag, 23.05.2014, 20 Uhr F. Sauer, G. Formeier, V. Staub^{K)} HEINZ lebt! Die ultimative Heinz Erhardt Show Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 27)
Freitag, 20.09.2013, 20 Uhr Alvaro Solar^{K)} Musikkabarett Gewölbekeller (S. 6)	DEZEMBER 2013	Sonntag, 16.02.2014, 20 Uhr Trio Widmann/Widmann/Várjon^{G)M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 19)	Samstag, 24.05.2014, 20 Uhr Frankfurt Jazz Trio & Peter Weniger Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 28)
Samstag, 28.09.2013, 19 Uhr, Freiburger BarockConsort Ensemble Recherche^{G)M)R)} «Jubiläumskonzert 100 Jahre Gesellschaft der Musikfreunde» Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 7)	Sonntag, 08.12.2013, 20 Uhr Hegau-Baar-Ensemble, Hofkapelle Württemberg^{G)R)} «Magnificat» Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 13)	MÄRZ 2014	Sonntag, 25.05.2014, 11.15 Uhr Die Zauberflöte In einer Fassung für Kinder präsentiert von der Jungen Oper Detmold Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 29)
OKTOBER 2013	Freitag, 13.12.2013, 20 Uhr Schröder & Staub^{K)}, Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 14)	Freitag, 14.03.2014, 20 Uhr Vocal Recall^{K)} Dieser Keks wird kein weicher sein Eine A-Cappella-Gruppe mit Cappella Musikkabarett Gewölbekeller (S. 22)	Sonntag, 25.05.2014, 19 Uhr La Cetra Barockorchester Basel^{G)M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 31)
Freitag, 11.10.2013, 20 Uhr Christian Überschall^{K)} Kabarett Gewölbekeller (S. 8)	JANUAR 2014	Donnerstag, 20.03.2014, 20 Uhr Juris Teichmanis, Cello Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 23)	JUNI 2014
Sonntag 13.10.2013, 11.15 Uhr Peter und der Wolf Klaus Fischbach Gewölbekeller (S. 9)	Montag, 06.01.2014, 19 Uhr Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen^{G)R)} Neujahrskonzert «Alles Walzer» Donauhallen, Mozart Saal (S. 15)	APRIL 2014	Freitag, 27.06.2014, 20 Uhr Tina Teubner^{K)} «Männer brauchen Grenzen» Musikkabarett Gewölbekeller (S. 31)
18. bis 20.10.2013 Donaueschinger Musiktage	Freitag, 24.01.2014, 20 Uhr Sebastian Schnoy^{K)} «Von Napoleon lernen, wie man sich vom Abwasch drückt» Kabarett Gewölbekeller (S. 16)	Freitag, 04.04.2014, 20 Uhr Thomas C. Breuer^{K)} Kabarett Gewölbekeller (S. 24)	JULI 2014
NOVEMBER 2013	Donnerstag, 07.11.2013, 20 Uhr Janus Ensemble Freiburg^{G)R)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S.10)	Donnerstag, 10.04.2014, 20 Uhr Ewa Kupiec / Andrej Szpilman^{G)M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 25)	Freitag, 18.07.2014, 20 Uhr Uli Masuth^{K)} «Ein Mann packt ein» Kabarett Gewölbekeller (S. 32)
Freitag, 08.11.2013, 20 Uhr Anny Hartmann^{K)} «Ist das Politik oder kann das weg?» Politisches Kabarett Gewölbekeller (S. 12)	FEBRUAR 2014	MAI 2014	
	Samstag, 01.02.2014, 20 Uhr Cécile Verry Quartett Donauhallen, Strawinsky Saal (S.17)	Donnerstag, 22.05.2014, 20 Uhr Florian Hölscher, Klavier Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 26)	



VOCAL RECALL

Dieser Keks wird kein weicher sein
Musikkabarett, eine A-Cappella-Gruppe mit Cappella

Die einzige Boygroup mit Frau analysiert schonungslos die Top Ten der letzten 300 Jahre.

Liebevoll werden die größten Charterfolge der Geschichte von unnötigem inhaltlichen Ballast befreit und mit Satzgesang neu aufgemischt. Die ungewöhnliche Konstellation mit nur zwei Sängern und einer Sängerin sowie die Ergänzung der Klavierbegleitung durch Grooves und Samples grenzen ihren Stil von vielen anderen Ensembles der Kleinkunst- und A-Cappella-Szene ab. Seit 2010 stehen sie zusammen auf der Bühne und die ersten Auszeichnungen ließen nicht lange auf sich warten: Schweiger Kleinkunstpreis «Der Querdenker», «Rostocker Koggenzieher», der Sieg der Kabarettbundesliga, «Stuttgarter Besen», «Reinheimer Satirelöwen», «Tuttlinger Krähe», «Swiss Comedy Award».

Hinter Vocal Recall stecken:

Alice Köfer ist Jazzsängerin, Schauspielerin und Gesangs-Dozentin an der Universität Potsdam. Neben Engagements im Friedrichstadt-Palast arbeitete sie mit Pigor & Eichhorn und dem Andrej Hermlin Swing and Dance Orchestra zusammen. Dieter Behrens ist Biologe mit klassischer Musikausbildung. Er war als Dichter auf Poetry-Slams aktiv und ist Mitglied des Monteverdi-Chors Hamburg. Mathis Hagedorn studierte Jazzquerflöte in Arnheim und Schulmusik in Potsdam. Er wirkte als Musiker beim Theater der Klänge mit und ist mit eigenen Songs in der Berliner Singer-Songwriter-Szene unterwegs. Martin Rosengarten ist Pianist, Komponist und Arrangeur. Er arbeitete u.a. mit Martina Brandl, Tim Fischer und Eckart von Hirschhausen zusammen. www.vocal-recall.de

Freitag, 14. März 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

JURIS TEICHMANIS, CELLO

>>die neue reihe<<

Wieder schlägt >>die neue reihe<< eine Brücke zwischen Alter und Neuer Musik. Johann Sebastian Bachs sechs Suiten für Violoncello solo (BWV 1007 – 1012) gehören wohl zu den am meisten gespielten Kompositionen für ein solistisches Streichinstrument. Sie stellen an den Spieler höchste technische Anforderungen, und sie stehen für höchste Virtuosität. Für viele Cellisten stellen diese Solo-Suiten musikalische Höhepunkte der Musik dar. So bekannte Paul Casals: «Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.» Der 1955 geborene Otfried Büsing ist Komponist und Professor für Musiktheorie. Bereits im Grundschulalter unternahm er erste Kompositionsversuche, studierte nach dem Abitur Kirchen- und Schulmusik, Musiktheorie und Komposition. 1991 übernahm er eine Professur für Musiktheorie an der Hochschule für Musik. Büsing komponiert Werke für so gut wie alle Musikgattungen, vieles trägt einen experimentellen Charakter. Für seine Kompositionen hat er Begriffe geprägt wie die «selektive Reihentechnik», «materialer Kontrapunkt» sowie «Spektralsynthese».

Der 1966 in Freiburg geborene Juris Teichmanis scheint prädestiniert für diesen Brückenschlag zwischen Alter und Neuer Musik. Als Solocellist beim Barockorchester und der Hofkapelle Stuttgart (Leitung: Frieder Bernius) ist er der historischen Aufführungspraxis auf dem Barockcello genauso verpflichtet wie der zeitgenössischen Literatur. 2011 hat er die ihm gewidmeten «Diferencias» für Violoncello solo von Otfried Büsing uraufgeführt.

Werke von J. S. Bach (1685 – 1750) und Otfried Büsing (*1955)
www.juristeichmanis.de

Donnerstag, 20. März 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
>>die neue reihe<<
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



THOMAS C. BREUER

«Günschtig» Kabarett

Thomas C. Breuer ist Wortakrobat. Er geht mit Sprache um wie kein Zweiter, beherrscht viele Dialekte, seine Wortspiele und -verdrehungen sind tiefsinnig, witzig und lassen dem Publikum die Chance, ihm gedanklich um so manche Ecke zu folgen. Als »Ironman« unter den Ironikern ist er über die Republik gekommen, abseits der durchgekauten Stereotypen handelsüblicher Comedians.

Seit über 28 Jahren bereist er die Bühnen Deutschlands und der Schweiz. In seiner wilden Mischung aus Kabarett, Lesung und Musikeinlagen schlendert er in nahezu beiläufigem Plauderton vorbei an nervigen Heim-suchungen des eingehenden 21. Jahrhunderts, die er mit karikierender Boshaftigkeit in ihre Schranken weist. So unvermutet wie unerwartet kommen die ironischen Querschläger, dass man kaum Zeit hat, in Deckung zu gehen. Anspruchsvoll, hinterhältig und nichts für schwache Nerven. Gegen seine Texte und Gedichte, Raps und Glossen ist selbst der Humorloseste nicht immun. Breuer hat sich auch als Schriftsteller einen Namen gemacht.

www.tc-world.com

Freitag, 04. April 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



EWA KUPIEC / ANDREJ SZPILMAN

Werke von Chopin und Szpilman

Viele kennen den bewegenden Film «Der Pianist» nach der 1998 veröffentlichten Autobiographie «Der Pianist – mein wunderbares Überleben» des polnischen Pianisten und Komponisten Władysław Szpilman. Der Film (erschienen 2002, Regie: Roman Polanski) zeigt den harten Kampf des polnischen Pianisten ums Überleben im Warschauer Ghetto und beim Aufstand im April 1943. Ewa Kupiec ist eine der profiliertesten polnischen Pianistinnen, die sich sehr stark der Musik Chopins verbunden fühlt, aber auch als große Interpretin zeitgenössischer Musik Anerkennung findet. Sie spielt im Donaueschinger Konzert die im Film zu hörenden Werke von Frédéric Chopin und Władysław Szpilman. Andrzej Szpilman, polnischer Komponist, Musik-Produzent, Verleger und Zahnarzt, liest aus der Autobiographie seines Vaters.

Ewa Kupiec	Klavier
Andrzej Szpilman	Lesung

Donnerstag, 10. April 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FLORIAN HÖLSCHER, KLAVIER

>>die neue reihe<<

Von Zeit zu Zeit gibt es musikalische Werke, die den Klang, das Denken und die Ästhetik neu bestimmen. Der Klavierzyklus «Miniature estrose» von Marco Stroppa ist vielleicht ein solch herausragendes Werk.

Der Titel des Werkes ist dabei bewusst etwas irreführend: phantastisch sind die Klavierstücke in vielerlei Hinsicht; Miniaturen aber eigentlich kaum. «Miniature estrose» ist vor allem auch ein emotional bewegendes Ereignis, worauf der Pianist Florian Hoelscher eindringlich aufmerksam gemacht hat: «Bei einem Konzert meines Lehrers Pierre-Laurent Aimard, auf dessen Anregung hin die Stücke geschrieben sind, traf mich der Reiz dieses gewaltigen Kosmos wie ein Donnerschlag. Das Klavier klang, wie ich noch nie ein Klavier gehört hatte, und der Reichtum dieser Werke hatte eine derart überwältigende Wirkung auf mich, dass ich seitdem nicht mehr aufgehört habe, an den ‚Miniature‘ zu arbeiten.» Der rund einstündige Klavierzyklus Stroppas ist nicht zuletzt eine ganz besondere Herausforderung der Virtuosität des Pianisten. Mit Florian Hoelscher hat er vielleicht seinen herausragenden Interpreten gefunden. Der an der Luzerner Hochschule lehrende Pianist ist einer der bedeutendsten Interpreten zeitgenössischer Klaviermusik und Mitbegründer des Stuttgarter Ensemble ascolta. Dem Konzert vorangestellt ist eine kurze Einführung mit dem Komponisten Marco Stroppa und seinem Interpreten Florian Hoelscher.

SWR»
ars
nova

Donnerstag, 22. Mai 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

«HörBa(a)»

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



F. SAUER, G. FORTMEIER, V. STAUB

HEINZ lebt!

Die ultimative Heinz Ehrhardt Show

Frank Sauer, Günter Fortmeier und Volkmar Staub machen sich jedes Jahr mit schöner Regelmäßigkeit auf zu kabarettistischen Sturzflügen durch den Hohlraum, den der Unsinn-Anarchist und Talking Head der Fifties hinterlassen hat. Sich an ihm abzuarbeiten war und ist eine Freude. Stocknüchtern hat man bei seinen Sketchen und gereimten Ungereimtheiten das Gefühl, man habe schon einige Korn in der Kimme. Na dann mal gut Schuss!

Nach ihrer erfolgreichen Heinz-Erhardt-Revue von 2001 bis 2005 hat die Freiburger Dreierbande Fortmeier, Sauer und Staub, die sich weiterhin schlicht «HEINZ!» nennt, diese Show noch einmal neu aufgearbeitet, rund erneuert, ergänzt und bringt weitere Gedichte, Szenen und Lieder vom Urvater der Comedy in neuem Gewand auf die Bühne. Alle drei und jeder für sich arbeiten sie sich ab an Erhardts Hezigkeit, füllen klassische Witze mit neuer Form, kneten Gedichte bis sie quietschen, zermischen alles mit eigenen Eigenarten, da wird gehiphopt, geknödelt, gelyrikt, gemimt, geknattert und gespielt, alles nach dem fröhlichen Motto: HEINZ BLEIBT HEINZ!

www.franksauer.net

Freitag, 23. Mai 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

«HörBa(a)» | Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FRANKFURT JAZZ TRIO & PETER WENIGER

>>die neue reihe<<
Jazz im Strawinsky

«A tribute to Antonio Carlos Jobim» – das Frankfurt Jazz Trio 1998 von Thomas Cremer gegründet, spielt zusammen mit dem Saxophonisten Peter Weniger Arrangements von Stücken des legendären Pianisten, Gitarristen, Sängers und Komponisten Antonio Carlos Jobim, geboren 1927 in Rio de Janeiro, gestorben 1994 in New York. Bezug nimmt das Quartett mit diesem Programm auch auf die berühmt gewordenen Aufnahmen des Saxophonisten Stan Getz mit der Sängerin Astrud Gilberto, Meilensteine der Fusion von Jazz und der Musik Lateinamerikas. Peter Weniger ist einer der spektakulärsten Saxophonsolisten der internationalen Jazzszene. Hohe Emotionalität und brillante Virtuosität zeichnen sein Spiel aus. Seit 1999 ist Weniger künstlerischer Direktor des Jazzinstituts Berlin.

Thomas Cremer	Schlagzeug,
Olaf Polziehn	Piano
Martin Gjakonovski	Bass

Samstag, 24. Mai 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
«HörBa(a)r»
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



DIE ZAUBERFLÖTE

In einer Fassung für Kinder,
Präsentiert von der Jungen Oper Detmold

Wir befinden uns in einer Zeit vor aller Zeit. Die Welt teilt sich in zwei Königreiche. Es gibt das Königreich des Tages, in dem die Menschen, Tiere und Pflanzen leben, wie wir sie auch heute noch kennen. Und es gibt das Königreich der Nacht, in dem darüber hinaus noch die Traumwesen wie Feen, Elfen, Trolle, Zwerge, Einhörner, Drachen und viele andere Fantasiewesen leben. Im Königreich der Nacht herrscht die Königin der Nacht und sie hat eine Tochter, die wunderschöne Pamina. Das Königreich des Tages wird von Sarastro beherrscht, der allerdings keine Nachkommen hat, denn er ist ein Priester. Um die beiden Königreiche im Gleichgewicht zu halten, ist man nun auf der Suche nach einem geeigneten Prinzen, damit er Pamina heiratet und die beiden dann gemeinsam in Zukunft über beide Königreiche herrschen können. Allerdings soll er sich als würdig erweisen und so haben sich die Königin und Sarastro vier Prüfungen ausgedacht, die er zu bestehen hat. Um an die Ehre des Prinzen zu appellieren und ihn besonders zu motivieren, wird behauptet, die Prinzessin sei von Sarastro entführt worden und er müsse sie befreien. Der junge Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht ausgewählt, um ihre Tochter Pamina zu retten. Der Vogelfänger Papageno wird mit dem Versprechen, er werde eine junge, schöne Papagena finden, Tamino zur Seite gestellt. Tamino erhält eine Zauberflöte, Papageno ein magisches Glockenspiel. Sie brechen auf, um Pamina zu befreien ...

www.jungeoper.de

Sonntag, 25. Mai 2014 | 11.15 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
«HörBa(a)r» | Kinder- und Familienprogramm
Eintritt EUR 6,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

>>die neue reihe<<

1721 hatte Johann Sebastian Bach eine Sammlung von sechs Konzerten an den Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg - Schwedt mit dem Originaltitel «Six concerts avec plusieurs instruments», die sogenannten «Brandenburgische Konzerte», gesandt. Es sind keine Originalkompositionen, sondern Bach stellte sie aus schon vorhandenen Partituren zusammen, so dass die Brandenburgischen Konzerte in Besetzung, Umfang und Charakter sehr unterschiedlich sind. Die Probleme der barocken Konzertform – des Concerto grosso – werden in idealer und auch eleganter Weise gelöst. Bachs Phantasie durchbricht die gewohnt engen Grenzen der Form, so erleben wir sehr lebendige Konzerte, geprägt von äußerstem Erfindungsreichtum, die sehr verschiedene Gemütsstimmungen ausdrücken. Das La Cetra Barockorchester Basel verspricht eine sehr lebendige und authentische Interpretation der Brandenburgischen Konzerte Nr. 4, 5 und 6. Das Ensemble konstituierte sich als Barockorchester 1999 in Basel. Seine Mitglieder sind überwiegend Absolventen der berühmten Schola Cantorum Basiliensis, der schweizerischen «Kaderschmiede» der Alten Musik. Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung der Schola Cantorum ist gewährleistet, dass der kreative musikalische Prozess befruchtet wird durch den aktuellen Stand musikwissenschaftlicher Forschung. So kann man gerade auch die Werke des bekannten Repertoires immer wieder neu erleben. Seit 2009 ist Andrea Marcon Künstlerischer Leiter des Barockorchesters La Cetra. www.lacetra.ch

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur BWV 1050

Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-Dur BWV 1051

Sonntag, 25. Mai 2014 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

«HörBa(a)» | Gesamtabonnement, Meisterabonnement

Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



TINA TEUBNER

Männer brauchen Grenzen
Musikkabarett

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, lebt in Köln als alleinerziehende Ehefrau. Gereift durch zahllose Ehejahre weiß sie, dass nur eine entschiedene Hand zum Glück führt: Warum soll das, was für die Kinder gut ist, nicht auch für den Mann gut sein?

Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme tackert sie dem Publikum ihre Wahrheiten in Hirn, Herz und Gehörgang. Am Klavier: Ben Süverkrüp, der sich vorgenommen hat, als Ein-Mann-Kapelle die Berliner Philharmoniker in den Schatten zu stellen.

Weil Tina Teubner von Geburt an die Grenzüberschreitung praktiziert, wird es zwischendurch grenzenlos albern. Grenzenlos wehmütig. Grenzenlos mitreißend. Aber immer hemmungslos wesentlich: Wer hier das übliche Mann-Frau-Geplänkel erwartet, wird enttäuscht. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch.

Deutscher Kabarettpreis, Deutscher Kleinkunstpreis.

www.tinateubner.de

Freitag, 27. Juni 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller

Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



ULI MASUTH

«Ein Mann packt ein»
Kabarett

Ein feiner Herr in schwarzem Anzug - so stellt man sich einen Organisten vor, der zum Lobe des Herrn irgendwo da oben in der Kirche an der Orgel präludiert. Aber Uli Masuth, der tatsächlich eine lange Zeit in seiner Heimatstadt Organist war und inzwischen auf den Kabarettbühnen Deutschlands und der Schweiz unterwegs ist, hat eine schwarze Seele und produziert schwarze Pointen.

Wie gut, dass er sich nicht weiterhin im Halbdunkel seiner Orgelempore versteckt hält, sondern seine Seelsorge nun darin besteht, in seinem dritten Soloprogramm «Ein Mann packt ein» Dinge, die weh tun, so zu präsentieren, dass man schon wieder drüber lachen kann.

Die Zeitungen vergleichen ihn gerne mit Werner Fink, Dieter Hildebrandt und Hanns Dieter Hüsch, aber er fand seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil: ziel- und treffsicher, geistvoll und respektlos auf hohem Niveau. Er ist ein charmanter «Boshaftigkeitenplauderer», der sein Publikum bestens zu unterhalten weiß und dessen Lachmuskeln aufs Äußerste strapaziert.

Ein Programm, wie man es von ihm kennt: tagespolitisch aktuell, mit Klavier, aber ohne Gesang!

www.kabarett-musik.de

Freitag, 18. Juli 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/857266

GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN
FÜR IHRE VERANSTALTUNG

Donau
hallen
RAUM FÜR JEDEN ANLASS



Sie suchen Raum für jeden Anlass? Sie suchen einen außergewöhnlichen Ort für Ihre Veranstaltung? Was immer Sie planen, wir beraten Sie, damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird.

Denn Ihre Gäste sind auch unsere Gäste!

www.donauhallen.de

Ein Blick zurück in die Geschichte

Am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschingsens um den Architekten Georg Mall, den Stadtpfarrer Dr. Heinrich Feurstein und den Fürstlich Fürstenbergischen Musikdirektor Heinrich Burkard die «Gesellschaft der Musikfreunde» – vom geistigen Anspruch und in der Zielsetzung sicherlich in Anlehnung an die berühmte Wiener Vereinigung gleichen Namens, die ein Jahr zuvor bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte. Es sollte jedoch keine bloße Nachahmung sein, hatten die Donaueschinger doch eine eigene glanzvolle musikalische Vergangenheit vorzuweisen. Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutete auch für die Gesellschaft der Musikfreunde eine scharfe Zäsur. Georg Mall wollte «seine» Gesellschaft nicht der geistigen Knebelung des neuen Zeit(un)geistes und der einsetzenden Gleichschaltungswelle aussetzen, und so löste sich die Gesellschaft der Musikfreunde am 15. Mai 1934 selbst auf. Georg Mall war es wiederum, der nach dem 2. Weltkrieg am 22. Mai 1946 die Neugründung der «Gesellschaft» auf «demokratischem Boden», jetzt mit Unterstützung der Stadt Donaueschingen, bewerkstelligte und die Gesellschaft bis zu seinem Tod 1948 leitete. Ihr «klassisches» Konzert- und Veranstaltungsprogramm hat die Gesellschaft in neuerer Zeit mit dem Programm des Kleinkunstkreises und des Zyklus >>die neue reihe<< ausgebaut und bereichert. Die Gesellschaft der Musikfreunde ist in all den Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem zentralen Faktor des kulturellen Lebens in Donaueschingen geworden. Die Stadt Donaueschingen stellt der Gesellschaft der Musikfreunde ihren Kulturamtsleiter als hauptamtlichen Geschäftsführer zur Verfügung. Im Gegenzug gestaltet die Gesellschaft der Musikfreunde den musikalischen Veranstaltungskalender der Stadt mit Gastspielen und Konzerten berühmter Ensembles, Solisten und Chöre.

Reisen und Konzertfahrten

Eine feste Größe im Vereinsleben der Donaueschinger Musikfreunde sind die jährlichen Kulturreisen in attraktive europäische Kulturzentren und Kulturlandschaften, begleitet von Konzerten in bedeutenden Konzert- und Opernhäusern Europas (Dresden, Leipzig, Turin, Metz u. v. a. m.). Seit 2006 werden auch Kultur-Tagesfahrten angeboten: Im Winter zu Operaufführungen nach Stuttgart, Strasbourg usw. und im Sommer zu den großen Musik- und Opernfestivals der Region, zuletzt nach Bregenz.

Die Donaueschinger Musiktage

Die Quelle neuester Musik seit 1921

Wer nach Orten fragt, die für die Musikentwicklung des 20. Jahrhunderts bedeutsam waren und sind, wird rasch auf den Namen Donaueschingen stoßen - des Ortes, den schon Thomas Mann als Zentrum neuer Musik literarisch verewigt hat. Die 1921 unter fürstlicher Protektion neu gegründeten Donaueschinger Musiktage existierten fünf Jahre lang als Zentrum zeitgenössischer Kammermusik – mit Paul Hindemith als prägender Figur, aber auch mit Uraufführungen von Berg, Schönberg und Webern. 1950 gelang ein diesen Blütejahren adäquater Neubeginn in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk, der sein Orchester zur Verfügung stellte und damit einen neuen Programmschwerpunkt einbrachte. So konnten wichtige Orchesterwerke nicht nur der klassischen Moderne, sondern auch von jüngeren Komponisten bekannt gemacht werden: Von Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und Iannis Xenakis waren in den fünfziger Jahren skandalumwitterte Uraufführungen instrumentaler Werke zu hören. Danach setzten Krzysztof Penderecki und György Ligeti, später auch Wolfgang Rihm, in Orchester-Uraufführungen neue Akzente.

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements (außer für Veranstaltungen im Gewölbekeller)
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied
- Aktuelle Informationen durch Infobriefe und Rundmails
- **Mitwirkungsmöglichkeiten** (u. a. Programmgestaltung) im Beirat

Darüber hinaus:

- **drei fest definierte und übertragbare Abonnements** (Gesamtabonnement, Regioabonnement, Meisterabonnement)
- **Wahlabonnement** (in Form von Gutscheinen, auch ideal zum Verschenken).
- **günstige Schülertarife** im Vorverkauf und an der Abendkasse

Mitglied werden

Hiermit bitte ich um die Aufnahme in die
Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitragssatz Einzelperson EUR 21,-

Beitragssatz Ehepaar EUR 31,-

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag
von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um
Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58
78166 Donaueschingen
Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de

Einzelpreise, Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Arbeitslose Ermäßigung im Vorverkauf: 50%
Schüler an der Abendkasse bei Vorlage des Ausweises: EUR 3,-
Kinder ab 4 Jahren benötigen bei Kinderveranstaltungen eine Karte.
Kinder ab 6 Jahren benötigen bei allen Veranstaltungen eine Karte.
Schwerbehinderte erhalten für eine laut Ausweis notwendige
Begleitperson eine Karte gratis.

Abonnementbestellung

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Gesamtabonnement (7 Veranstaltungen)		EUR 130,-	
Gesamtabonnement ermäßigt		EUR 65,-	
Meisterabonnement (4 Veranstaltungen)		EUR 75,-	
Meisterabonnement ermäßigt		EUR 38,-	
Regioabonnement (4 Veranstaltungen)		EUR 60,-	
Regioabonnement ermäßigt		EUR 30,-	
Wahlabonnement*	4 +	ab EUR 56,-	
Wahlabonnement ermäßigt		ab EUR 28,-	
Kleinkunstabonnement (11 Veranstaltungen)		EUR 162,-	
Kleinkunstabonnement ermäßigt		EUR 81,-	

*Wahlabonnement: Mindestens 4 bis 12 Gutscheine à EUR 14,-. Für Konzerte des
Meisterabonnements müssen pro Gutschein EUR 7,- aufgezahlt werden.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt.
Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde erhalten auf alle Einzelkarten und Abonne-
ments einen Nachlass von 10%. Ausgenommen Veranstaltungen im Gewölbekeller.
Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der
berechtigte Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden.
Das Abonnement (ausgenommen Wahlabonnement) wird automatisch für die darauf-
folgende Saison verlängert, falls nicht bis zum 31. Juli gekündigt wird.

Impressum:

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt für Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58 | 78166 Donaueschingen | Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de
Text: Heinz Bunse, Horst Fischer, Bernd Künzig, Gerhard Moch,
Sabine Milbradt, Georg Riedmann
Layout: vico.visual concepts, Donaueschingen
Druck: Druckerei Herrmann, Donaueschingen

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt Kultur,
Tourismus und Marketing
Karlsstraße 58
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde den Betrag für die von mir bestellten Abonnements in Höhe von _____ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen:

www.musikfreunde-donaueschingen.de

„Meine Bank vor Ort.“



Vom Schwarzwald
bis zum Hegau – individuelle
Beratung ganz in Ihrer Nähe!



Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

doppelt gut...

www.voba-sbh.de



Wir im Süden: Genießen die schöne Aussicht.



Auf beste musikalische
Aussichten und Überraschungen
in der **Spielzeit 2013/14**



www.fuerstenberg.de



Unser Fürstenberg: Bierkultur seit 1283.